

niederschlägt und dann durch Abtropfen auf das Unangenehmste fühlbar macht, wird eine Bekleidung des Eisens zur Nothwendigkeit.

Um für besondere Fälle eiserne Träger entbehrlich zu machen, lässt sich eine äusserst tragfähige Decke auch in Wellenform als Monierkonstruktion an Ort und Stelle anfertigen, wie dies Abb. 7 darstellt.

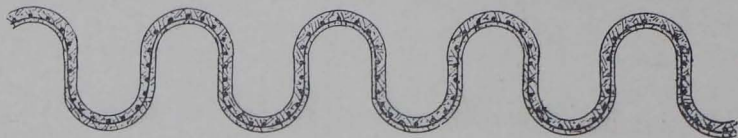
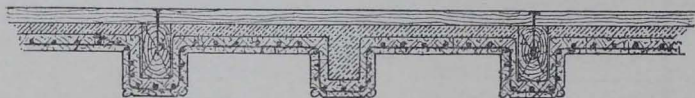


Abb. 7.

Es ist bei diesem Vorschlag hauptsächlich an die Bildung von Dächern gedacht, die im Sommer einen kühlen und im Winter einen warmen Dachraum schaffen sollen, der also unter Tropfwasser nicht zu leiden hat. Dem entsprechend ist die Anwendbarkeit dieser Form an anderer Stelle zu erörtern, hier wird es genügen, sie auch für Zwischendecken vorzuschlagen, bei denen es auf das Aussehen der Unterfläche nicht ankommt, sondern auf die Stärke der Decke, namentlich als Wärmeschutzmittel, ohne dabei über feuchter Luft Mängel zu zeigen oder andererseits verbrennlich zu sein. Das schliesst nicht aus, dass man die Wellenberge auch noch von unten mit Korksteinen ausfüllen kann, die ihren Halt auf den Drähten finden, welche unterwärts zur Verbindung der Wellen und zum Aufbringen einer Deckenputzschicht angeordnet werden können.

Für **Wohnhausdecken ohne eiserne Träger** wird die in Fig. 8 abgebildete Konstruktion in Vorschlag gebracht, bei welcher sich zur Bildung des hölzernen Fussbodens die Lagerhölzer in die kastenförmigen Verstärkungsrippen legen, welche unten das Aussehen profilierter Balken haben.

Abb. 8. **Holzboden auf Lagerhölzern in einer Monierdecke ohne I-Träger-Unterstützung.**



In öffentlichen Gebäuden und privaten Prachtbauten, in denen grosse Weiten mit reichgegliederten Decken zu überspannen sind, dürfte eine Konstruktion derselben anzuwenden sein, wie sie Abb. 9 auf Seite 79 zeigt.

Zur Bildung des weitgespannten ebenen Deckenfeldes ist ein durchgehendes vergittertes Drahtgerippe nach dem System der Neville'schen Träger gebildet, das an Ort und Stelle auf Unterschalung und eingeschobenen dreikantigen Holzschablonen mit Cementmörtel ausgestampft werden soll.